Barbara Bürg

Referentin für Soziales

Rollstuhlgerechtes Weiz

Wie „rollstuhlgerecht" sind öffentliche Einrichtungen in Weiz? Diese Frage stellten sich die HLW-Schülerinnen Sara Hutter, Sonja Baskir, Elisabeth Ableitner und Viktoria Glauninger im Rahmen eines Schulprojektes.

Zur Unterstützung sowie zur Erarbeitung eines Kriterienkataloges holten die Schülerinnen die Expertenmeinung des Rollstuhlfahrers Gerhard Unterberger, Mitarbeiters beim Verein „Christina lebt", ein. Folgende Prüfsteine wurden definiert:

1. *Eingang: ebenerdig bzw. durch Rampe oder Lift erreichbar*
2. *Barrierefreie Fortbewegung im Gebäude (keine Stufen bzw. stattdessen Rampen oder Lifte, Gangbreite mindestens 120 cm)*
3. *Behindertengerechter Parkplatz (Mindestbreite 3,5 m)*
4. *Behindertengerechtes WC*
5. *Lift (falls vorhanden): Mindesttürbreite 80 cm, Mindestlifttiefe 140 cm, Mindestliftbreite 110 cm*
6. *Türen: Mindestbreite 80 cm, leicht zu öffnen oder automatische Türöffner, Türschnallen in erreichbarer Höhe (zwischen 80 cm und 100 cm)*

Mittels eines Fragebogens, der an öffentliche Einrichtungen ausgeschickt wurde, ermittelte das Projektteam die erforderlichen Daten. Je nach Erfüllung dieser Kriterien wurde in „absolut rollstuhlgerecht" und „teilweise rollstuhlgerecht" unterschieden.

Ziel des Schulprojektes ist es, Lokale und öffentliche Institutionen in Weiz mit einem speziellen Aufkleber zu kennzeichnen, der es RollstuhlfahrerInnen künftig erleichtern soll, Gebäude, die ihren besonderen Bedürfnissen entsprechen, bereits von außen zu erkennen.

Am 14. März fand eine kleine Abschluss- und Dankesfeier im Hannes-Schwarz-Saal statt. Vertreter der Unternehmen Café Flair, Gasthaus Ederer, McDonalds, Bezirkshauptmannschaft, Weberhaus Bücherei, Kulturbüro, Kunsthaus, Rotes Kreuz, Stadtgemeinde und Stadtpolizei konnten an diesem Abend ihr Zeichen mit Zertifikat von den Schülerinnen persönlich entgegen nehmen. Rosina Schaffernak sprach über Ihre persönlichen Erfahrungen als Rollstuhlfahrerin in Weiz.

Die Schülerinnen hoffen, mit ihrem Projekt wieder einen kleinen Anstoß zum Thema „Rollstuhlgerechtigkeit" und „Barrierefreiheit" in Weiz gegeben zu haben.

Hier die Auswertung der Teilnehmer-Betriebe: Als „absolut rollstuhlgerecht" wurden das Kunsthaus, das LKH, die Stadtpolizei, McDonalds und die Bezirkshauptmannschaft zertifiziert.

Als „teilweise rollstuhlgerecht" erwiesen sich Café Flair, Gasthaus Ederer, Weberhaus Bücherei, Kulturbüro, Rotes Kreuz, Stadtgemeinde, Finanzamt, Gasthaus Tannenwirt, Gasthaus Hotel Allmer, Bäckerei-Konditorei, Wachmann, Bäckerei-Konditorei-Café Zorn, Weizer-Energie-Innovationszentrum (1,2 und 3), Fleischerei Feiertag, Café Weberhaus, Wirtschaftskammer Weiz und Arbeiterkammer.